

AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL

DEUTSCHES SCHULAMT

## RAHMENVEREINBARUNG

### „Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt“

Das Deutsche Schulamt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol (Steuernummer 00390090215), rechtmäßig vertreten durch den Schulamtsleiter, Herrn Dr. Peter Höllrigl, geboren am 20.02.1962 in Meran (BZ) mit Amtssitz in der Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen,

und

- die Ärzte- und Zahnärztekammer (Steuernummer 80009240211), mit Sitz in Bozen, Alessandro Volta Str. 3/0 – Stiege D – 4. Stock, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Andreas von Lutterotti, geboren am 19.04.1948 in Bozen,
- das Geometerkollegium der Provinz Bozen (Steuernummer 80013090214), mit Sitz in Bozen, Josef-Ressel-Str. 2 F, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Gert Fischnaller, geboren am 24.08.1964 in Bruneck,
- der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (Steuernummer 80011390210), mit Sitz in Bozen, Mitterweg 5, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Walter Amort, geboren am 04.09.1956 in Brixen,
- die Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen (Steuernummer 80000670218), mit Sitz in Bozen, Südtiroler Str. 60,



- rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn On. Dr. Michl Ebner, geboren am 20.09.1952 in Bozen,
- der Hoteliers- und Gastwirteverband Südtirol (Steuernummer 80011590215), mit Sitz in Bozen, Schlachthofstraße 59, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Manfred Pinzger, geboren am 25. 11.1959 in Schlanders,
  - die Kammer der Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner und Denkmalpfleger der Provinz Bozen (Steuernummer 80016640213), mit Sitz in Bozen, Sparkassenstrasse 15, rechtmäßig vertreten durch die Präsidentin pro tempore, Dr. Arch. Dorothea Aichner, geboren am 09.05.1957 in Bruneck,
  - das Kollegium der diplomierten Agrartechniker (Steuernummer 80018980211), mit Sitz in Auer, Fuchslochweg 20, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Dipl. Agrartechniker Christian Vorhauser, geboren am 02.09.1965 in Bozen,
  - das Kollegium der Periti Industriali und der Periti Industriali mit Laureat der Prov. Bozen/Südtirol (Steuernummer 80014950218), mit Sitz in Bozen, Verdiplatz 43, rechtmäßig vertreten durch Herrn Gabriele Frasnelli, im Auftrag des Präsidenten pro tempore, Herrn Helmuth Stuppner, geboren am 05.07.1955 in Bozen,
  - der Landesverband der Handwerker (Steuernummer 80013410214), mit Sitz in 39100 Bozen, Haus des Handwerks, Mitterweg 7, Bozner Boden, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Gert Lanz, geboren am 27.05.1971 in Innichen,

- die Notarkammer Bozen (Steuernummer 80022130217), mit Sitz in Bozen, Rosministraße 4, rechtmäßig vertreten durch den Sekretär der Notarkammer Dr. David Ockl, im Auftrag des Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Walter Crepaz, geboren am 23.06.1966 in Brixen,
- der Raiffeisenverband Südtirol (Steuernummer 00126940212) mit Sitz in Bozen, Raiffeisenstraße 2, rechtmäßig vertreten durch den Verbandsobmann pro tempore, Herrn Dr. Heiner Nicolussi-Leck, geboren am 29.11.1944 in Bruneck,
- die Rechtsanwaltskammer Bozen (Steuernummer 80000070211), mit Sitz in Bozen, Gerichtsplatz 1, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Andrea Pallaver, geboren am in
- der Südtiroler Bauernbund (Steuernummer 80004140218), mit Sitz in Bozen, K.-M.-Gamper-Straße 5, rechtmäßig vertreten durch den Landesobmann, Herrn Leo Tiefenthaler, geboren am 17.07.1961 in Montan,
- der Südtiroler Wirtschaftsring (Steuernummer 80006840211), mit Sitz in Bozen, Mitterweg 5, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Hansi Pichler, geboren am 25.03.1980 in Meran,
- die Tierärztekammer der Provinz Bozen (Steuernummer 80022270211), mit Sitz in Bozen, Laura-Conti-Weg 4, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Franz Hintner, geboren am 11.09.1959 in Welsberg,
- der Unternehmerverband Südtirol (Steuernummer 80011470210), mit Sitz in Bozen, Schlachthofstraße 57, rechtmäßig vertreten durch den Vizepräsidenten Dr. Nikolaus Tribus im Auftrag des Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Stefan Pan, geboren am 21.11.1959 in Bozen,

- der Verband der Südtiroler Apothekeninhaber/innen (Steuernummer 80006620217), mit Sitz in Bozen, Schlachthofstraße 57, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Dr. Luca Collareta geboren am 12.07.1969 in Meran
- die Vereinigung der Südtiroler Freiberufler (Steuernummer 94023730214), mit Sitz in Bozen, Lauben 46, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Peter Glier, geboren am 14.04.1950 in Bozen,
- das Weiße Kreuz - Landesrettungsverein (Steuernummer 80006120218) mit Sitz in Bozen, Lorenz-Böhler-Straße Nr. 3, rechtmäßig vertreten durch den Präsidenten pro tempore, Herrn Dr. Georg Rammlmair, geboren am 24.05.1954 in Bozen,

nehmen Einsicht in

- das Gesetz vom 28. März 2003, Nr. 53 (Rahmengesetz zur Schulreform),
- das Legislativdekret vom 15. April 2005, Nr. 77 (Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt),
- das Landesgesetz vom 29. Juni 2000, Nr. 12 (Autonomie der Schulen),
- das Landesgesetz vom 24. September 2010, Nr. 11 (Die Oberstufe des Bildungssystems des Landes Südtirol),
- den Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 (Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Oberschulen des Landes),
- den Beschluss der Landesregierung vom 16.03.2009, Nr. 755 (Richtlinien für die Durchführung von mehrtägigen Betriebserkundungen und Praktika an den deutschsprachigen und ladinischen Mittel- und Oberschulen),



erachten es für notwendig, durch die vorliegende Vereinbarung, die Initiativen und Formen der Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der Arbeitswelt zu fördern und die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür festzulegen, stellen fest, dass gemäß den angeführten Bestimmungen die Schülerinnen/Schüler der Oberschulen, welche das 15. Lebensjahr vollendet haben, einen Teil ihrer schulischen Laufbahn in Form von „Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt“ unter der Verantwortung der jeweiligen Schule absolvieren können und treffen folgende Vereinbarung:

#### **Art. 1**

##### **Gegenstand der Vereinbarung**

1. Die vorliegende Vereinbarung hat - unter Wahrung der Autonomie der Schulen - das Ziel, Initiativen und Formen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt zu fördern und zu unterstützen. Die Vertragspartner planen eine systematische und umfassende Zusammenarbeit der deutschsprachigen Oberschulen staatlicher Art mit den durch die Vertragspartner vertretenen Betrieben und Einrichtungen.

#### **Art. 2**

##### **Zielsetzungen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt**

1. Die Jugendlichen erhalten vielfältige Gelegenheiten, mit der Wirtschafts- und Arbeitswelt in Kontakt zu treten. Den Unternehmen wird ein Einblick in die Ausbildung der Jugendlichen gewährt.
2. Die Formen und Initiativen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt werden unter der Verantwortung der autonomen Schulen geplant, umgesetzt, überprüft und bewertet, um den Schülerinnen/Schülern der deutschsprachigen Oberschulen staatlicher Art, die das 15. Lebensjahr



vollendet haben, die Möglichkeit zu bieten, einen Teil ihrer schulischen Laufbahn in Form von Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt zu absolvieren.

3. Besondere Unterstützung und Begleitung wird Schülerinnen/Schülern mit Beeinträchtigung geboten, die an Initiativen und Formen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt teilnehmen.
4. Die Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt verfolgt insbesondere folgende Ziele:
  - a) die in der Schule erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen mit der Praxis zu verknüpfen und den Jugendlichen praktische Erfahrungen zu ermöglichen,
  - b) die Berufs- und Studienorientierung der Schülerinnen/Schüler zu erleichtern,
  - c) eine aktive Mitgestaltung der Jugendlichen am eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen und flexible Lernmöglichkeiten zu bieten,
  - d) die Jugendlichen durch gezielte Maßnahmen darauf vorzubereiten, ihre Rechte und Pflichten im Wirtschaftsleben eigenverantwortlich und verantwortungsbewusst wahrzunehmen,
  - e) die Lehrpersonen für die ökonomische Bildung und für die fruchtbringende Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Arbeitswelt zu sensibilisieren,
  - f) die Lehrpersonen fachlich zu unterstützen und zu professionalisieren,
  - g) das Bildungsangebot der Schule in Verbindung mit dem kulturellen, sozialen und ökonomischen Umfeld zu erweitern.

### **Art. 3**

#### **Formen der Zusammenarbeit**

1. Die Initiativen und Formen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt sind Teil des Schulprogramms und somit dem Unterricht gleichgestellte Tätigkeiten und Projekte der Schulen. Sie sind Teil des personenbezogenen Lernplans der Schülerinnen/Schüler.

2. Die Zusammenarbeit mit der Arbeitswelt kann in allen deutschsprachigen Oberschulen staatlicher Art verwirklicht werden.

3. Die konkreten Initiativen der Zusammenarbeit werden von den autonomen Schulen gemeinsam mit den Betrieben/Einrichtungen vereinbart. Dabei kann es sich unter anderem um

1. Betriebspraktika,
2. Vorträge und Unterricht von Fachleuten,
3. Partnerschaften für Übungsfirmen,
4. Betriebserkundungen und Betriebsbesichtigungen,
5. die Abwicklung von gemeinsamen Projekten durch Schulen und Betriebe  
bzw. Forschungsprojekte,
6. die Durchführung von Projekten und Produktentwicklung und um
7. Angebote an Seminaren und Fortbildungen für Lehrpersonen

handeln.

### **Art. 4**

#### **Betriebspraktika**

1. Die autonomen Schulen schließen mit einzelnen Betrieben/Einrichtungen Vereinbarungen zur Durchführung von Betriebspraktika ab, die insbesondere folgende Elemente enthalten: Name der Schule, des Betriebes/der Einrichtung

und des Schülers/der Schülerin, Zeitraum und Zielsetzungen des Praktikums, konkreter Aufgabenbereich und Arbeitszeiten des Schülers/der Schülerin während des Praktikums sowie Formen der Erfassung der An- und Abwesenheiten.

2. Um eine bestmögliche Betreuung der Schülerinnen/Schüler während der Praktika zu gewährleisten, wird im Rahmen der Vereinbarungen mit den Betrieben/Einrichtungen zudem je ein schulinterner Tutor/eine schulinterne Tutorin sowie ein Tutor/eine Tutorin des Betriebes/der Einrichtung mit folgenden Aufgaben namhaft gemacht:

- Der schulinterne Tutor/Die schulinterne Tutorin wirkt als Bindeglied zwischen Schule und Betrieb/Einrichtung. Er/Sie berät und begleitet den Schüler/die Schülerin während des Praktikums, tritt in Kontakt mit dem Tutor/der Tutorin des Betriebs/der Einrichtung und vereinbart mit diesem/dieser die Zielsetzungen des Praktikums. Während des Praktikums führt er/sie Gespräche mit dem Schüler/der Schülerin am Praktikumsplatz sowie mit dem Tutor/der Tutorin des Betriebes/der Einrichtung. Der schulinterne Tutor/Die schulinterne Tutorin führt nach dem Betriebspraktikum eine Reflexion mit dem Schüler/der Schülerin durch und bespricht die Auswertung des Praktikums.
- Der Tutor/Die Tutorin des Betriebes/der Einrichtung ist eine qualifizierte Fachkraft des Betriebes/der Einrichtung, die das Praktikumskonzept der Schule und die vorab vereinbarten Zielsetzungen des Praktikums kennt. Er/Sie ist die Ansprechperson des Schülers/der Schülerin während des Praktikums, begleitet den Schüler/die Schülerin bei seinen/ihren Erfahrungen in der Arbeitswelt, sorgt für die Einbindung des Schülers/der Schülerin in das



U 1 12 04213 / 757 1

0 1 12 0243 303 U

12012013

Ministero dell'Economia  
e delle Finanze

Spesita

DDM 8643 DDG05EP9  
0023/0023 22/06/2013 16:47:26  
563240005 F80410377554056  
IDEN1710A1100 01120214340030

ANZFX001  
UNO/81

MARCA DA SOLLID  
81/81

## **Art. 5**

### **Aufgaben der Vertragspartner**

#### **1. Das Deutsche Schulamt:**

- ist die Anlaufstelle für alle Partner der Vereinbarung,
- wird als Ansprechpartner Herrn Dr. Wolfgang Lanz beauftragen, die Lehrerfortbildungen zu koordinieren und an die Fortbildungskommission weiterzuleiten,
- koordiniert organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen,
- liefert den Schulen Informationen über die Rahmenbedingungen zur Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt sowie über die Möglichkeiten von deren Umsetzung,
- sensibilisiert die Lehrpersonen für die Wichtigkeit der ökonomischen Bildung,
- organisiert auf Wunsch der Schulen Fortbildungen für schulinterne Tutorinnen und Tutoren,
- bietet Unterstützung bei der Planung von Vor- und Nachbereitungsmodulen für Schülerinnen/Schüler,
- stellt Vordrucke und Unterlagen für die Dokumentation der Praktika zur Verfügung, die von den Schulen ihren Bedürfnissen entsprechend angepasst werden können,
- führt periodische Erhebungen zu den durchgeführten Initiativen und Formen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt durch.

#### **2. Die anderen Vertragspartner dieser Vereinbarung:**

- arbeiten mit dem Deutschen Schulamt und den deutschsprachigen Oberschulen staatlicher Art zur Förderung der Initiativen und Formen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt zusammen,

- informieren die von ihnen vertretenen Betriebe/Einrichtungen über die Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt,
- sensibilisieren die von ihnen vertretenen Betriebe/Einrichtungen für die Notwendigkeit der Betriebspraktika und für die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl an Praktikumsstellen,
- unterstützen die Betriebe/Einrichtungen in organisatorischer Hinsicht, gegebenenfalls auch durch Fortbildungsveranstaltungen für Tutorinnen/Tutoren in den Betrieben/Einrichtungen.

### 3. Die Schulen:

- sind – gemeinsam mit den Partnerbetrieben und -einrichtungen – Träger der Initiativen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt,
- schaffen die entsprechenden Rahmenbedingungen, damit möglichst viele Schüler/Schülerinnen in den Genuss der Initiativen der Zusammenarbeit Schule – Arbeitswelt kommen,
- definieren die Kriterien zur Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt im Schulprogramm und insbesondere die damit zusammenhängenden organisatorischen und didaktischen Aspekte,
- informieren Lehrpersonen, Eltern sowie die Schülerinnen/Schüler über die Zusammenarbeit zwischen Schule und Arbeitswelt,
- planen die einzelnen Initiativen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt,
- schließen Vereinbarungen mit Betrieben/Einrichtungen für die Durchführung von Praktika und anderen Initiativen im Bereich der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt ab,
- ernennen bei Praktika für die einzelnen Schüler/Schülerinnen schulinterne Tutoren/Tutorinnen und gewährleisten die Begleitung der

Schülerinnen/Schüler während des Praktikums,

- führen Vor- und Nachbereitungsmodule für die Schülerinnen/Schüler durch,
- bewerten die Initiativen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt.

4. Die Betriebe/Einrichtungen, mit denen die Schulen zusammenarbeiten:

- führen gemeinsam mit den Schulen verschiedene Initiativen der Zusammenarbeit Schule-Arbeitswelt durch und arbeiten mit der Schule während der gesamten Abwicklung der Initiativen eng zusammen,
- schließen Vereinbarungen mit den Schulen zur Durchführung von Betriebspraktika ab,
- ernennen bei Praktika für die einzelnen Schüler/Schülerinnen Betriebstutoren/Betriebstutorinnen und gewährleisten die Begleitung der Schülerinnen/Schüler während des Praktikums,
- nehmen die Schülerinnen/Schüler für Betriebspraktika auf und setzen in Absprache mit der Schule die Zielsetzungen der Praktika um,
- setzen die Schülerinnen/Schüler unter Anleitung und Begleitung für Arbeiten und Aufgaben ein, die ihrer Entwicklung entsprechen und den Erwerb von Fach- und Berufskompetenzen zum Ziel haben,
- vereinbaren mit der Schule die Arbeitszeiten während des Praktikums und überprüfen die Anwesenheiten der Schülerinnen/Schüler,
- arbeiten an der Auswertung und Bewertung der Praktika und anderen Initiativen mit, führen Gespräche mit den schulinternen Tutoren/Tutorinnen während der Praktika und füllen Rückmeldebögen aus.



## Art. 6

### Schlussbestimmungen

1. Die vorliegende Vereinbarung tritt mit der Unterzeichnung durch die Vertragspartner in Kraft; jeder Vertragspartner kann einseitig von der gegenständlichen Vereinbarung zurücktreten.
2. Die vorliegende Vereinbarung bedingt keine finanziellen Kosten für die Vertragspartner.
3. Datenschutzbestimmungen gemäß Artikel 13 des Legislativdekrets vom 30. Juni 2003, Nr. 196: Rechtsinhaber der Daten sind die Institutionen, welche dieser Rahmenvereinbarung beitreten. Die angegebenen Daten werden von den Institutionen auch in elektronischer Form verarbeitet. Verantwortlich für die Datenverarbeitung sind die jeweiligen gesetzlichen Vertreter oder Vertreterinnen der Institutionen, welche dieser Rahmenvereinbarung beitreten. Daten müssen bereitgestellt werden, um die mit der Vereinbarung zusammenhängenden Verwaltungsaufgaben anwickeln können. Bei Verweigerung der erforderlichen Daten können eventuelle Verwaltungsaufgaben nicht abgewickelt werden. Die Betroffenen erhalten auf Anfrage gemäß Artikel 7-10 des Legislativdekrets Nr. 196/2003 Zugang zu ihren Daten, Auszüge und Auskunft darüber und können deren Aktualisierung, Löschung und Anonymisierung oder Sperrung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, verlangen.
4. Die vorliegende Vereinbarung unterliegt im Sinne von Punkt 2751/2 der Anlage A des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 26. Oktober 1972, Nr. 642 der Stempelsteuer im Ausmaß von 14,62 Euro je Blatt bestehend aus jeweils vier Seiten. Diese wird von der Landesverwaltung übernommen.
5. Die vorliegende Vereinbarung muss lediglich bei Nutzung im Sinne von





Artikel 10 des Teils II des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 26. April  
1986, Nr. 131 registriert werden.

Bozen, am 07.06.2013

Für das Deutsche Schulamt

der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl

Für die Ärzte- und Zahnärztekammer

Der Präsident

Herr Dr. Andreas Von Lutterotti

Für das Geometerkollegium der Provinz Bozen

Der Präsident

Herr Dr. Gert Fischmaller

Für den Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol

Der Präsident

Herr Walter Amort / in Vertretung Dr. Dieter Steger

Für die Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen

Der Präsident

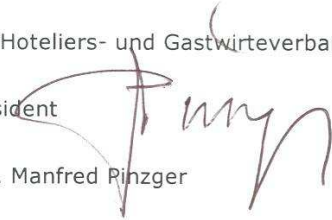
Herr On. Dr. Michl Ebner



Für den Hoteliers- und Gastwirteverband Südtirol

Der Präsident

Herr On. Manfred Pinzger

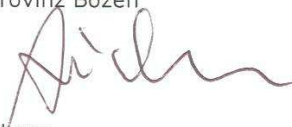


Für die Kammer der Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner und

Denkmalpfleger der Provinz Bozen

Die Präsidentin

Frau Dr. Dorothea Aichner



Für das Kollegium der diplomierten Agrartechniker

Der Präsident

Herr Christian Vorhauser



Für das Kollegium der Periti Industriali und der Periti Industriali mit Laureat der

Prov. Bozen / Südtirol

Der Präsident

Herr Per. Ind. Helmuth Stuppner / i. V. Gabriele Frasnelli



Für den Landesverband der Handwerker

Der Präsident

Herr Gert Lanz



Für die Notarkammer Bozen

Der Präsident

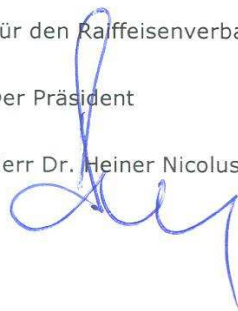
Herr Dr. Walter Crepaz/in Vertretung Dr. David Ockl



Für den Raiffeisenverband Südtirol

Der Präsident

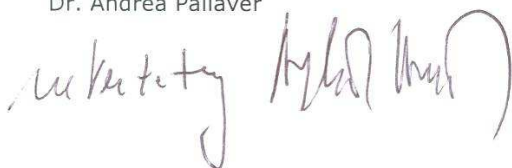
Herr Dr. Heiner Nicolussi Leck



Für die Rechtsanwaltskammer Bozen

Der Präsident

Dr. Andrea Pallaver



Für den Südtiroler Bauernbund

Der Landesobmann

Herr Leo Tiefenthaler



Für den Südtiroler Wirtschaftsring

Der Präsident

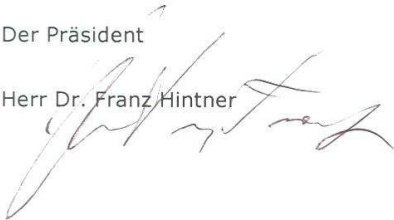
Herr Dr. Hansi Pichler



Für die Tierärztekammer der Provinz Bozen

Der Präsident

Herr Dr. Franz Hintner



Für den Unternehmerverband Südtirol

Der Präsident

Herr Dr. Stefan Pan/in Vertretung Dr. Nikolaus Tribus



Für den Verband der Südtiroler Apothekeninhaber/innen

Der Präsident

Herr Dr. Luca Collareta



Für die Vereinigung der Südtiroler Freiberufler

Der Präsident

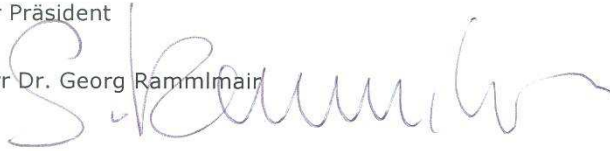
Herr Dr. Peter Giera



Für das Weiße Kreuz

Der Präsident

Herr Dr. Georg RammImair

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'S. RammImair', written over the printed name.